



Antrag zur dauerhaften freiwilligen Ausreise nach dem REAG/GARP- Programm 2013

Projekt „Bundesweite finanzielle Unterstützung freiwilliger Rückkehrer/Innen“

Einreiseland: _____ Ausreisedatum: _____ Ausreise per Flug PKW Bus Bahn

Nr.	Name/Vorname (ggf Geburtsname/Alias-Name)	Geburtsdatum	Nationalität	Familienstand	Geschlecht	Datum der Einreise	Art/Gültigkeitsdauer/Nr. des Reisedokuments
1	,						
2	,						
3	,						
4	,						
5	,						
6	,						
7	,						

Anschrift bis zur Ausreise:
 Straße:
 Ort:
 Handy-/Telefonnr.: (bitte unbedingt angeben)
 Bundesland:

Abflughafen/Zielflughafen:
 Bei Bus-/Bahnausreise:
 Abfahrts-/Zielort der internationalen Verbindung:
 Zieladresse (Anschrift im Einreiseland, bei Weiterwanderung Adresse des Sponsors):

- Antragstellung nach Punkt 4.1. des Merkblattes**
Erforderliche Unterlagen (in Kopie):
 - Nachweis der Mittellosigkeit, Leistungsbescheid
 - Aufenthaltsdokument/Duldung/Grenzübertrittsbescheinigung
 - Nationalpass, Passersatzpapier oder EU-Laissez-Passer, Visum
 - Minderheitennachweis (für Serben und Roma aus Kosovo)
- Vereinfachte Antragstellung nach Punkt 4.2. des Merkblattes
 - Nationalpass, Passersatzpapier oder EU-Laissez-Passer, Visum

Die IOM kann der antragübermittelnden Stelle Kosten, die auf Grund fehlender bzw. falscher Angaben entstehen, in Rechnung stellen, soweit die antragübermittelnde Stelle dies zu vertreten hat.

IOM - Interner Vermerk
 Doubletten-Check: IOM-Nr.: _____

Hiermit bestätigt die antragübermittelnde Stelle die Richtigkeit der in diesem Antrag angegebenen Daten und Inhalte:
 Antragübermittelnde Behörde/Organisation (mit Anschrift, Telefon, Telefax)

 Datum, Unterschrift und Stempel

Name des Sachbearbeiters/der Sachbearbeiterin:
 Frau/Herr

IOM - Zweigstelle Nürnberg:

1. Haben die Antragsteller/innen (ggf. auch unter einem anderen Namen/Alias-Namen/Geburtsdatum) bereits einmal Hilfe im Rahmen des Programms erhalten? * ja nein

Falls ja, unter welchem Namen*: _____

*Diese Frage ist von allen volljährigen Antragsteller/innen persönlich zu beantworten.

2. Sind die Antragsteller/innen mittellos? ja nein

Sind die Antragsteller/innen Empfänger/innen von öffentlichen Leistungen? ja nein

Falls nein, wie bestreiten die Antragsteller/innen Ihren Lebensunterhalt? _____

3a. Förderberechtigter Personenkreis für das Programm (vgl. Merkblatt, Kap. 2.1. Definierter Personenkreis für REAG/GARP)

Sind die Antragsteller/innen

Leistungsberechtigte nach § 1 Asylbewerberleistungsgesetz (2.1.1.). Leistungsberechtigt nach diesem Gesetz sind Ausländer, die sich tatsächlich im Bundesgebiet aufhalten und die gem. § 1, Punkt

- 1. eine Aufenthaltsgestattung nach dem Asylverfahrensgesetz besitzen,
- 2. über einen Flughafen einreisen wollen und denen die Einreise nicht oder noch nicht gestattet ist,
- 3. eine Aufenthaltserlaubnis nach § 23 Aufenthaltsgesetz, Abs. 1 oder § 24 Aufenthaltsgesetz wegen des Krieges in ihrem Heimatland oder nach § 25 Aufenthaltsgesetz, Abs.4 Satz 1 oder Abs. 5 des Aufenthaltsgesetzes besitzen,
- 4. eine Duldung nach § 60a des Aufenthaltsgesetzes besitzen,
- 5. vollziehbar ausreisepflichtig sind, auch wenn eine Abschiebungsandrohung noch nicht oder nicht mehr vollziehbar ist,
- 6. Ehegatten, Lebenspartner oder minderjährige Kinder der in den Nummern 1 bis 5 genannten Personen sind, ohne dass sie selbst die dort genannten Voraussetzungen erfüllen,
- 7. einen Folgeantrag nach § 71 des AsylVfG oder einen Zweitantrag nach § 71a des AsylVfG stellen,

oder sind sie

- anerkannte Flüchtlinge (2.1.2.),
- Ausländer, denen der Aufenthalt aus völkerrechtlichen, politischen oder humanitären Gründen gewährt worden ist (2.1.3.),
- Opfer von Zwangsprostitution oder Menschenhandel (2.1.4.)

3b. Die Starthilfe ist grundsätzlich ausgeschlossen (3.2) bzw. soll nicht gewährt werden (3.1), da die Antragsteller/innen (vgl. Merkblatt, Kap. 3. Bewilligungsvoraussetzungen)

- Ausländer sind, die nach §§ 53, 54 AufenthG ausgewiesen worden sind (3.2.)
- in das Bundesgebiet eingereist sind, um eine Rückkehrförderung zu erhalten (offensichtlicher Missbrauch) (3.3.)

4. Haben die Antragsteller/innen einen Asylantrag gestellt? Ja Nein

Wurde dieser Asylantrag abgelehnt? Ja Nein

5. Nur bei Ausreise nach Kosovo: Gehören die Antragsteller/innen einer Minderheit an?

nein ja, und zwar nachgewiesen durch: _____

6. Bei Ausreise in den **Irak**, nach **Afghanistan** oder **Russische Föderation**: Volkszugehörigkeit: _____

7. Bei Ausreise in den **Irak**: Geburtsort: _____

Hiermit erkläre ich, bereits bei Behörden und Verwaltungsgerichten eingelegte Rechtsbehelfe und Rechtsmittel, die auf eine Sicherung des Verbleibs in der Bundesrepublik Deutschland oder einer Einreise hierher gerichtet sind, zurückzunehmen und gegebenenfalls auf meine Rechte aus Aufenthaltsgenehmigungen zu verzichten.

Ich verlasse die Bundesrepublik Deutschland dauerhaft und bevollmächtige hiermit die antragübermittelnde Behörde/Organisation, diesen Antrag auf Unterstützung für meine **freiwillige** Rückkehr / Weiterwanderung und ggfs. die meiner Familie an IOM zu übermitteln.

Ich bestätige durch meine Unterschrift, dass ich alle erhaltenen Förderleistungen zurückerstatte, wenn ich meinen Aufenthalt nicht nur vorübergehend in den Geltungsbereich des Aufenthaltsgesetzes der BR Deutschland zurückverlegen sollte.*

Ich erkläre meine Einwilligung, dass die zuständigen antragübermittelnden Behörden / Organisationen und IOM sich die zur Prüfung der Bewilligungsvoraussetzungen, der Voraussetzungen einer Amtsauszahlung von Förderleistungen sowie der Rückerstattung von Förderleistungen erforderlichen Angaben gegenseitig übermitteln und nutzen dürfen. Die Angaben umfassen alle in diesem Antrag erfassten Daten.

Durch meine Unterschrift bestätige ich, dass ich den Inhalt dieser Erklärung voll und ganz verstanden habe.

Datum und Unterschrift des/der Antragstellers/in und sämtlicher volljährigen Familienangehörigen

* Ein eventuelles Mahnverfahren richtet sich nach §§ 688 bis 703d ZPO und anderen Vorschriften.